



## Niederschrift

**über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 7/2003-2008 am  
22.06.2004 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses**

---

**Beginn: 18.30 Uhr**

**Ende: 20.00 Uhr**

### **Anwesend:**

Ausschussvorsitzender	Michael Meschede
Ausschussmitglied	Folker Brocks
stellv. Ausschussmitglied	Gudrun Hohn (für AM Mariano Córdova)
Ausschussmitglied	Edda Lessing
stellv. Ausschussmitglied	Horst Ostwald (für AM Dietmar Bittner)
Ausschussmitglied	Clauss-Dieter Rommerskirchen
Ausschussmitglied	Peter Rüter
Ausschussmitglied	Carsten Schäfer
Ausschussmitglied	Joachim Süme, zugleich als Bürgervorsteher
stellv. Ausschussmitglied	Wilfried Wengler (für AM Gerd Schümann)

seitens der Gemeindeverwaltung    Bürgermeister Volker Dornquast  
Jens Richter  
Bärbel Brix als Protokollführerin

entschuldigt fehlten                    Ausschussmitglied Dietmar Bittner  
Ausschussmitglied Mariano Córdova  
Ausschussmitglied Dieter Pemöller  
Ausschussmitglied Gerd Schümann

### **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 6/2003-2008 am 29.03.2004**
- 3. Berichtswesen**  
– Entwicklung des Steueraufkommens für das Haushaltsjahr 2004
- 4. Verzinsung des Anlagekapitals der kostenrechnenden Einrichtungen**  
– Anpassung des Zinssatzes für das aufgewandte Kapital
- 5. Gebührenkalkulation für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung**  
– Auflösung von Beiträgen gem. § 6 Abs. 2 KAG



- 6. Finanzberichte  
– Antrag der WHU-Fraktion**
- 7. Unterrichtungen / Anfragen**
- 8. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Meschede eröffnet als Ausschussvorsitzender die Sitzung.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Nach Aufruf dieses Tagesordnungspunktes meldet sich ein Einwohner und fragt, wie es um den Katastrophenschutz in Henstedt-Ulzburg bestellt ist und wie die finanzielle Ausstattung dafür aussieht. Außerdem möchte er wissen, wie die medizinische Versorgung sichergestellt ist.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass Angelegenheiten des Katastrophenschutzes Aufgaben des Bundes und des Landes sind. In kleineren Fällen ist der Landrat als untere Landesbehörde zuständig. Die Gemeinden haben sich nur um die Kleinstfälle zu kümmern, wie z.B. verunfallte LKW's oder brennende Gebäude.

Für eventuelle Katastrophenfälle hält die Gemeinde Henstedt-Ulzburg keine Haushaltsmittel im voraus bereit. Die medizinische Erstversorgung und Betreuung erfolgt durch das Deutsche Rote Kreuz und die ortsansässige Paracelsus Klinik. Bei Großeinsätzen wird der Kreis medizinischer Versorgung – entsprechend der Anweisungen der Einsatzleitung - größer gezogen.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**  
**„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 6/2003-2008 am 29.03.2004“**

Es werden keine Einwendungen erhoben; die Niederschrift über die Sitzung 6/2003-2008 am 29.03.2004 gilt somit als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**  
**„Berichtswesen – Entwicklung des Steueraufkommens für das Haushaltsjahr 2004“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Bericht 1/03/2004 einschließlich Anlage erhalten.

Die Ausschussmitglieder stellen einige Fragen zum Stand der per 09.06.2004 dargestellten Zahlen.

Der Bericht 1/03/2004 wird von allen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.



#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

#### **„Verzinsung des Anlagekapitals der kostenrechnenden Einrichtungen – Anpassung des Zinssatzes für das aufgewandte Kapital“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses eine Beratungsvorlage einschließlich Anlage erhalten.

Bürgermeister Dornquast stellt die Beratungsvorlage vor und erläutert das vorgeschlagene Verfahren für die Festsetzung des Zinssatzes.

Die Ausschussmitglieder beraten über die Fünfjahresperiode für die Errechnung eines Durchschnittszinssatzes sowie über die Anwendung des Haben- oder Sollzinssatzes. Hierbei werden Vergleiche zur Privatwirtschaft gezogen.

Herr Brocks schlägt vor, die Zinsanpassung im Vorbericht zum Haushaltsplan darzustellen.

#### **Beschluss:**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass ab 01.01.2004 für die Verzinsung des Anlagekapitals aller derzeitigen und künftigen kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg der wie folgt ermittelte Zinssatz angewendet wird:**

- **Grundlage für die Ermittlung des Zinssatzes bilden die tatsächlich erzielten Zinssätze für die Anlage von Betriebsmitteln der Kasse und der Rücklagen. Sofern mangels Betriebsmittel der Kasse sowie Rücklagen keine Zinsen erzielt wurden, ist von marktüblichen Zinssätzen auszugehen.**
- **Für jedes Haushaltsjahr wird der durchschnittlich erzielte Zinssatz der jeweils vergangenen fünf Jahre ermittelt, auf einen vollen ¼ Prozentpunkt gerundet und festgesetzt.**

**Dieser je Haushaltsjahr festgesetzte Zinssatz ist anzuwenden auf die Verzinsung des Anlagekapitals der dem Haushaltsjahr entsprechenden Rechnungsperiode der kostenrechnenden Einrichtung.**

**Über die angewendeten Zinssätze ist dem zuständigen Ausschuss im Rahmen der Jahresrechnung zu berichten. Darüber hinaus sind diese im Vorbericht zum Haushaltsplan darzustellen.**

#### **Beschlussfassung:**

**Einstimmig**

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:****„Gebührenkalkulation für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung  
– Auflösung von Beiträgen gem. § 6 Abs. 2 KAG“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses eine Beratungsvorlage einschließlich Anlagen erhalten.

Herr Meschede trägt kurz den Sachverhalt vor und übergibt das Wort an Bürgermeister Dornquast.

Herr Dornquast erläutert, dass mit letzter Änderung des Kommunalabgabengesetzes erstmals die Auflösung von Beiträgen möglich ist. Jede einzelne Kommune kann wählen, ob sie sich für oder gegen das Auflösen von Beiträgen entscheidet. Die Verwaltung schlägt aus den in der Vorlage genannten Gründen vor, die Beiträge künftig aufzulösen.

Die Beispielsberechnungen für die örtliche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung werden an die Wand projiziert und erläutert, insbesondere die Auswirkungen auf den Gebührenhaushalt und die Verzinsung des Anlagekapitals.

Herr Süme stellt fest, dass der jährliche Betrag an Abschreibungen durch die aufgelösten Beiträge verringert wird. Da kein höherer Betrag in die Sanierung der Kanalnetze investiert wird, als die erwirtschafteten Abschreibungen, sinkt die der jährlichen Abschreibung entsprechende Investition. Übertragen auf das seinerzeit erstellte Sanierungskonzept für die Ortsentwässerung hat die Auflösung der Beiträge insgesamt eine erhebliche zeitliche Verzögerung für die Schadenssanierung zur Folge. Die Frage von Herrn Süme, ob diese zeitliche Verzögerung anhand einer Zeitachse in der heutigen Sitzung dargestellt werden kann, wird von der Verwaltung verneint.

Einige Ausschussmitglieder beraten über die angewandten Abschreibungssätze.

Es wird gefragt, inwieweit die Beitragsauflösung, sofern diese beschlossen wird, in das geltende Satzungsrecht eingearbeitet werden kann. Nach Auskunft von Bürgermeister Dornquast muss eine etwaige Beitragsauflösung spätestens in der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.09.2004 beschlossen worden sein, sofern eine Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation zum 01.01.2005 erfolgen soll.

Herr Süme beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die zeitliche Verzögerung der Investitionen zur Schadenssanierung des Schmutz- und Niederschlagswasserkanalnetzes aufgrund des seinerzeit erstellten Sanierungskonzeptes anhand einer Zeitachse darzustellen.

Der Antrag von Herrn Süme,

**die Verwaltung wird beauftragt, die zeitliche Verzögerung der Investitionen zur Schadenssanierung des Schmutz- und Niederschlagswasserkanalnetzes aufgrund des seinerzeit erstellten Sanierungskonzeptes anhand einer Zeitachse darzustellen,**

wird mit

**8 Stimmen**

bei

**1 Stimme dagegen (Herr Ostwald)**

und

**1 Stimmenthaltung (Frau Lessing)**

**angenommen.**



## **Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

### **„Finanzberichte“**

#### **– Antrag der WHU-Fraktion**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Antrag der WHU-Fraktion vom 15. April 2004 sowie eine Stellungnahme der Verwaltung zugegangen.

Herr Schäfer legt die Beweggründe für den Antrag der WHU-Fraktion dar. Insbesondere bemängelt er fehlende Vorlagen zum Ist-Stand der Finanzen und ist der Auffassung, dass dieser Ausschuss von der Verwaltung nicht ausreichend über die finanzielle Lage der Gemeinde informiert wird. Als Beispiel nennt er das positive Jahresabschlussergebnis 2003, das seiner Meinung nach schon in den Beratungen zum Nachtrag 2003 hätte erkennbar sein müssen.

Die SPD- und die CDU-Fraktion weisen die Darstellung von Herrn Schäfer scharf zurück. Es ergibt sich eine kontroverse und ausführliche Diskussion.

Herr Rüster beantragt zur Geschäftsordnung, diese Beratung sofort abubrechen.

Der Antrag von Herrn Rüster

**zur Geschäftsordnung auf Schluss der Beratung**

wird mit

**6 Stimmen**

bei

**1 Stimme dafür (Herr Rüster)**

und

**3 Stimmenthaltungen (Frau Hohn, Herr Meschede, Herr Süme)**

**abgelehnt.**

Bürgermeister Dornquast erläutert die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung, geht auf das Berichtswesen ein und verweist auf den in Tagesordnungspunkt 3 dieser Sitzung vorliegenden Finanzbericht.

Hinsichtlich der Ist-Zahlen wird nur berichtet, sofern Liquiditätsprobleme bestehen. Dieses ist für das Haushaltsjahr 2004 bisher nicht der Fall gewesen. Auf der Basis des vorliegenden Finanzberichtes könnte die Verwaltung eine weitere Ist-Spalte einfügen und zusätzlich über Liquidität, Grundstücksverkäufe und abgeschlossene Investitionsmaßnahmen berichten.

Die von Frau Lessing an Herrn Schäfer gestellte Frage, inwieweit sich die Fraktionsarbeit der WHU durch monatliche Berichte der Verwaltung verändert, bleibt unbeantwortet.

Herr Meschede stellt das Ergebnis dieser Beratung zusammen und formuliert einen Beschlussvorschlag. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden zieht Herr Schäfer den Antrag der WHU-Fraktion vom 15.04.2004 zurück.



**Beschluss:** Die Finanzberichte sind auf der Basis des zu Tagesordnungspunkt 3 dieser Sitzung vorliegenden Finanzberichtes zu erstellen und um die Positionen Liquidität, Grundstücksverkäufe sowie abgeschlossene Investitionsmaßnahmen zu ergänzen. Die Tabelle des Finanzberichtes ist um die Spalte „Ist“ zu erweitern.

**Beschlussfassung:** 9 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen (Frau Lessing)

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen“**

Es werden keine Unterrichtungen und Anfragen vorgetragen.

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.

gez. Michael Meschede  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Bärbel Brix  
(Protokollführerin)

gesehen:

In Vertretung

gez. Elisabeth von Bressensdorf  
(1. stellv. Bürgermeisterin)